

Ein Paradies für Mensch und Natur

Erster Spatenstich im ökologischen Baugebiet „Baumhof“ – Stadt hat noch 14 Bauplätze

Von unserem Mitarbeiter
JOACHIM SCHWAMBERGER

MARKTHEIDENFELD Mit dem ersten Spatenstich fiel gestern Nachmittag der Startschuss für eine laut Bürgermeister Leonhard Scherg hoffentlich rege Bautätigkeit im ökologischen Wohngebiet „Baumhof“. Insgesamt können dort gut 40 Häuser in Einzel- und Doppelhaus-Bauweise entstehen.

Bernd Riedmann, dessen Ehefrau Anett, Tochter Ellen und Schergnahmen zusammen mit dem Bauleiter Volker Hörner, Geschäftsführer Michael Löffler und Verena Redelbach-Löffler (alle von der Baufirma Redelbach) das Grabwerkzeug in die Hand und stießen es so heftig ins durchnässte Erdreich, dass man beinahe auf den am morgigen Mittwoch heranfahrenden Bagger verzichten könnte. Man hofft, dass bis morgen der Boden besser abgetrocknet ist und den Bagger-Einsatz zulässt.

Der 39-jährige Offset-Drucker Bernd Riedmann und seine 36-jährige Ehefrau aus Marktheidenfeld waren unter den ersten, die sich für einen Bauplatz in dem Gebiet entschieden hatten. „Wir möchten spätestens im August kommenden Jahres einziehen“, sagt die gelehrte Krankenschwester. Hubert-Harthl-Straße 12 wird die neue Adresse lauten.

Nicht nur das Baugelände ist an ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtet. Als Baustoff wurde mit Ytong ein Porenbeton gewählt, der einen Außen-Vollwärmeschutz überflüssig macht. Auch denkt die Familie darüber nach, eine Solaranlage auf dem künftigen Dach ihres 140-Quadratmeter-Wohnreiches zu installieren. Nicht umsonst wurden



Beim ersten Spatenstich im Gebiet „Baumhof“: Bürgermeister Leonhard Scherg, Bauleiter Volker Hörner, Verena Redelbach-Löffler, Michael Löffler sowie die Bauherrenfamilie Bernd, Anett und Ellen Riedmann (von links).

die Dächer laut Bebauungsplan nach Südwesten ausgerichtet. Das ermöglicht eine optimale Ausnutzung der Sonnenenergie.

In dem vom Büro Gruber & Hettiger geplanten Baugebiet soll die Versteigerung so gering wie möglich gehalten werden. Das Oberflächenwasser soll von Dächern und Straßen in

Gräben zum Versickerungsgebiet geleitet werden. Auch wurden heimische Bäume gepflanzt. An Ausgleichsflächen für die Eingriffe in die Natur wurden rund zwei Hektar Grünfläche ausgewiesen. Dieses Areal wird landwirtschaftlich nicht genutzt und bietet deshalb Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Erschlossen wird das Baugebiet durch eine Ringstraße und durch Stichstraßen, die in Wendehämmern enden.

Den Erwerb ihrer eigenen Bauplätze hat die Stadt Marktheidenfeld an besondere Bedingungen geknüpft. Dafür liegt der Preis weit unter dem tatsächlichen Wert.

Die Flächen sind etwa jeweils zur Hälfte im Besitz der Stadt Marktheidenfeld und in Privathand. Die Stadt kann derzeit noch 14 Baugrundstücke für Doppelhaus-Hälften anbieten. Erwerben kann sie nur, wer in Marktheidenfeld wohnt oder einen Zuzug beabsichtigt. Für Kinder gibt es einen Preisnachlass.

FOTO JOACHIM SCHWAMBERGER